

Optimale Perspektiven

LB≡BW(Schweiz) AG



|

Optimale Perspektiven – LBBW (Schweiz) AG

Attraktive Verbindung	4
Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen	4
LBBW (Schweiz) AG – der verlässliche Partner für die Zukunft	4
Exklusive Betreuung	6
LBBW (Schweiz) AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken	6
Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile	6

Rückblick und Ausblick

Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2008	9
--	---

Finanzielle Berichterstattung

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2008 und 2007	11
Erfolgsrechnung 2008 und 2007	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
Informationen zur Bilanz	18
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	22
Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	23
Bericht der Revisionsstelle	24

Attraktive Verbindung

4/5

Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen

Die LBBW (Schweiz) AG – vormals BW Vermögensmanagement (Schweiz) AG – ist eine unabhängige schweizerische Privatbank nach Schweizerischem Recht. Als hundertprozentige Tochter der Landesbank Baden-Württemberg wissen wir eine starke und weltweit angesehene Partnerin im Hintergrund.

Die Schweiz – Eine seit über 150 Jahre dauernde politische Sicherheit und Stabilität, die unangetastete Privatsphäre sowie die Tatsache eines eigenen Rechtsraumes ausserhalb der EU sind wichtige Faktoren, die bei der Kapitalanlage Berücksichtigung finden sollten.

LBBW (Schweiz) AG – der verlässliche Partner für die Zukunft

Professionalität und Kontinuität in der Beratung, Fokussierung auf den Kunden und dessen Bedürfnisse sowie Unabhängigkeit in der Wahl von Produkten sind das unersetzliche Kapital der LBBW (Schweiz) AG.

Eine unabhängige, hoch stehende, schweizerische Infrastruktur sowie hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter bilden die Basis für absolute Diskretion und erstklassige Servicequalität.

LB≡BW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive



Exklusive Betreuung

6/7

LBBW (Schweiz) AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken

Hohe Diskretion, professionelle Beratung und das rasche Erkennen von Kundenbedürfnissen kennzeichnen unser Team, welches sich auf die individuelle Betreuung einer gehobenen, internationalen Kundschaft fokussiert.

Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs bestimmen wir zusammen mit Ihnen die Anlagegrundsätze und legen das Risikoprofil fest. Die so entwickelte Vermögensstruktur wird kontinuierlich dem Marktgeschehen angepasst. Je nach Ihren Bedürfnissen und Anlagevolumen führen wir Ihr Depot in Form einer individuellen Vermögensverwaltung oder einer Fondsvermögensverwaltung. Sie können Ihr Vermögen aber auch selbst verwalten, ein Beratungsmandat beanspruchen oder uns eine Wiederanlagevollmacht erteilen.

Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile

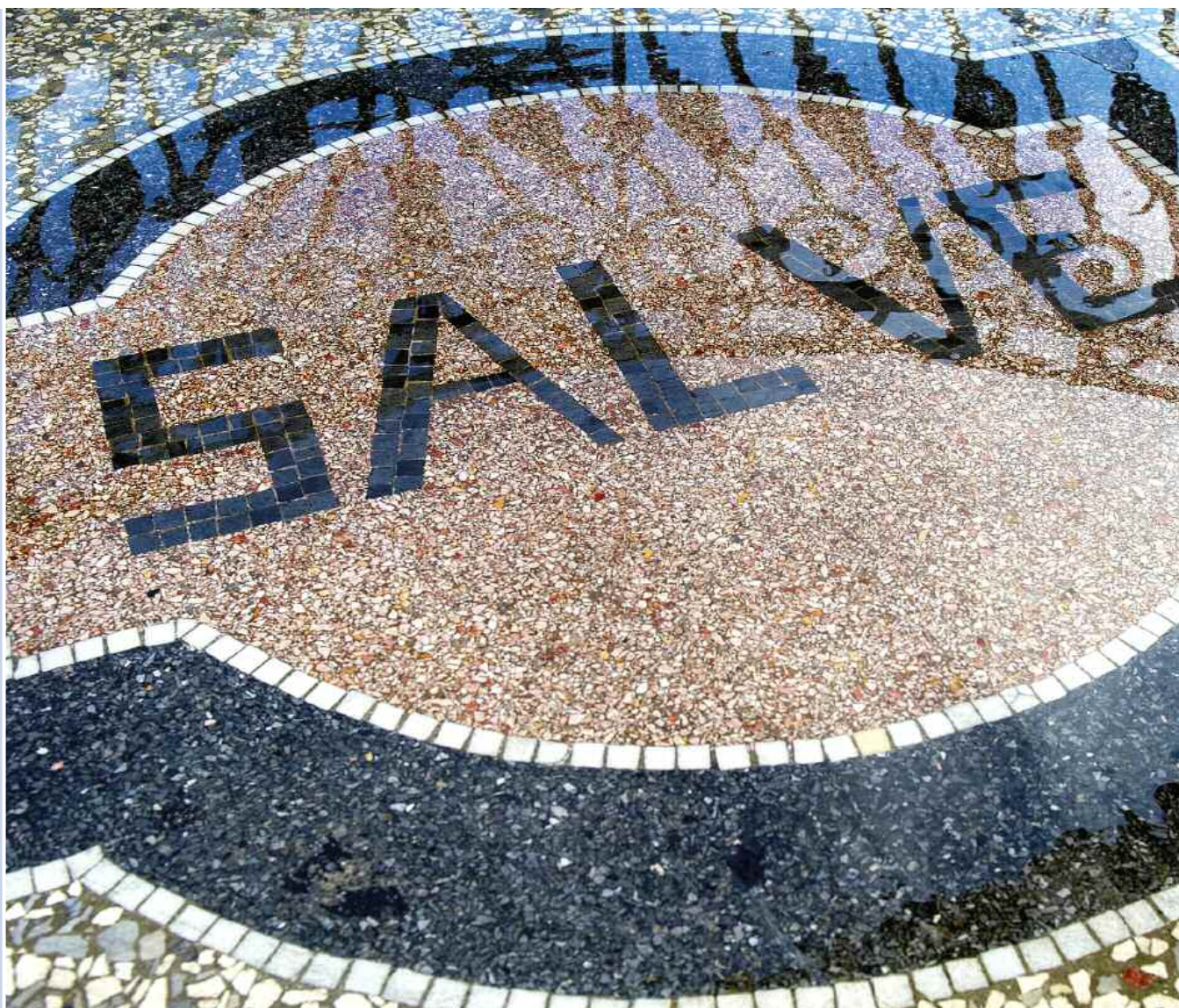
Die LBBW (Schweiz) AG bietet einer anspruchsvollen, gehobenen Kundschaft für die Verwaltung Ihres Vermögens eine unabhängige schweizerische Infrastruktur internationalen Zuschnitts an. Dies versetzt uns in die vorteilhafte Lage, eine Brücke zwischen zwei Welten schlagen zu können. Denn als Tochter einer deutschen Grossbank kennen wir die Ansprüche und Mentalität unserer internationalen Kundschaft und als schweizerischer Vermögensverwalter arbeiten wir in der soliden, diskreten Tradition des Gastlandes.

Innerhalb der Schweiz ist Zürich der bedeutendste Finanzplatz. Eine Reise in die Stadt am See lässt sich auch besonders attraktiv mit hochkarätigem Kulturgenuss verbinden, denn auch da zeigt Zürich absolutes Weltniveau.

LBBW (Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive







Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2008

Das Börsenjahr 2008

Wer nach dem anspruchsvollen Geschehen an der Börse im 2007 auf ruhigere Zeiten gehofft hatte, sah sich schnell mit einer ganz anderen Realität konfrontiert. Bereits im ersten Quartal 2008 korrigierten die meisten Aktienmärkte um 15% bis 20% nach unten. Nach einer leichten Erholung im zweiten Quartal setzte sich der Abwärtstrend in der zweiten Jahreshälfte unaufhaltsam fort. Der SMI beendete das Jahr mit einer Minusperformance von 35%. Der Dax schliesst mit einem Minus von 40% ab. Dies sind die höchsten Jahresverluste seit der Börsenkrise von 1929. Über die Gründe für diese Entwicklung wurde schon ausreichend geschrieben, so dass an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet wird.

Auch die LBBW (Schweiz) AG konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Aufgrund einer rechtzeitigen Reduktion der Aktienquote und einem hohen Cashanteil resultierten jedoch weniger grosse Verluste in den Kundendepots als vergleichbare Benchmarks. Dank der regelmässigen und konsequenten Überwachung aller Anlageprodukte durch das Portfolio-Management konnte verhindert werden, dass hohe Verluste auf Anleihen beim Konkurs von Gesellschaften verbucht werden mussten.

Erfreuliche Neugeldzunahme

Aufgrund der Ereignisse an den Finanzmärkten konnte das Rekordergebnis von 2007 nicht erreicht werden. Der Jahresgewinn 2008 beträgt 1.07 Mio CHF und liegt dabei lediglich um 25% unter dem Vorjahresniveau. Eine vorsichtige Anlagestrategie der eigenen Mittel und der Verzicht auf eine Renditeoptimierung durch Kauf von strukturierten Produkten hat dazu geführt, dass die Eigenmittelbasis der LBBW (Schweiz) AG keinerlei Einbussen in Kauf nehmen musste.

Erfreulicherweise konnte trotz widrigen Verhältnissen das Neugeld um beträchtliche 234 Mio CHF gesteigert werden. Dies ist ein klares Bekenntnis zur LBBW (Schweiz) AG, unserem Team und unserer soliden Arbeit. Dies ist aber auch darauf zurückzuführen, dass wir im Vorjahr den Bankenstatus erlangt haben und deshalb unseren Kunden eine noch breitere Produktpalette zur Verfügung stellen konnten.

Ein besonderer Dank geht besonders an alle, die in dieser schwierigen Zeit uns weiterhin ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Besonders erwähnt seien hier die Mitarbeiter, welche in diesem aussergewöhnlichen Umfeld mit viel Engagement und Beharrlichkeit eine ausgezeichnete Arbeit gemacht haben.

Zürich, im Januar 2009

Der Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Horst Marschall, Präsident
Vorstand der Baden-Württembergischen Bank, in Stuttgart

Dr. Thomas Bachmann
AAM Privatbank AG, in Stettlen

Dr. Rudolf Tschäni
Partner Lenz & Staehelin, Rechtsanwälte, in Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revisionsstelle

RBA Finanz AG, Uster

Geschäftsleitung

Christian Siegfried

Stellvertreder Direktor

Roger Haffter

Vizedirektoren

Eva Maria Gómez-Flury
Edith Jörger

Prokuristen

Daniela Keller
Thorsten Krauss
Christoph Ziegler

Handlungsbevollmächtigte

Bruno Betschart
Katarina Jörger

Compliance

Eva Maria Gómez-Flury

Adresse

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
Postfach
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89
info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2008 und 2007

Bilanz per 31. Dezember 2008 und 2007

Aktiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2008	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'323'216	1'198'148
Forderungen gegenüber Banken	17'347'074	27'356'327
Forderungen gegenüber Kunden	11'025'747	10'750'418
Handelsbestand	182'908	0
Finanzanlagen	1'192'346	1'337'871
Sachanlagen	434'969	763'680
Rechnungsabgrenzungen	373'702	432'709
Sonstige Aktiven	178'613'124	14'510'709
Total Aktiven	210'493'086	56'349'862
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	883'421	8'309'798
Passiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2008	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'261	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'026'374	28'420'180
Rechnungsabgrenzungen	910'432	790'788
Sonstige Passiven	179'083'653	14'747'360
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	50'000
Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	483'000	411'000
Gewinnvortrag	8'858'535	7'491'559
Jahresgewinn	1'069'831	1'438'975
Total Passiven	210'493'086	56'349'862

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2008 und 2007

Aktiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2008	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	7'954'677	12'845'769
Unwiderrufliche Zusagen	258'000	152'000
Derivate Finanzinstrumente		
- positive Wiederbeschaffungswerte	178'578'728	14'335'827
- negative Wiederbeschaffungswerte	178'578'728	14'335'827
- Kontraktvolumen	443'622'835	183'597'011
Treuhandgeschäfte	108'715'845	169'466'914

Erfolgsrechnung

2008 und 2007

12/13

Erfolgsrechnung 2008 und 2007

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	1'162'087	1'022'966
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	27'704	55'501
Zinsaufwand	-17'894	-5'263
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	1'171'897	1'073'204
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'564'111	6'246'317
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	215'236	222'602
Kommissionsaufwand	-2'726'646	-1'950'400
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'052'701	4'518'519
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagegeschäft	213'203	416'105
Übriger ordentlicher Erfolg		
Anderer ordentlicher Ertrag	6'992	1'000
Anderer ordentlicher Aufwand	-22'416	-17'114
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-15'424	-16'114
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'209'423	-2'257'940
Sachaufwand	-1'473'580	-1'525'484
Subtotal Geschäftsaufwand	-3'683'003	-3'783'424
Bruttogewinn	1'739'374	2'208'290
Jahresgewinn		
ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Bruttogewinn	1'739'374	2'208'290
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-348'158	-344'855
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-17'763	-15'261
Zwischenergebnis	1'373'453	1'848'174
Steuern	-303'622	-409'199
Jahresgewinn	1'069'831	1'438'975

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

Allgemeines

Die LBBW (Schweiz) AG ist seit dem 1. August 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart. Sie ist in der Vermögensverwaltung und allen damit zusammenhängenden Geschäften tätig. Die Hauptaktivitäten sind in der Schweiz und im Euro-Raum. Die verschiedenen Anlagegebiete sind auf die jeweiligen Märkte abgestimmt. Der Personalbestand beträgt 14 Mitarbeitende (Vorjahr 13). Am 27. Juli 2007 erlangte die LBBW (Schweiz) AG den Bankenstatus.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich vornehmlich auf die Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder. In kleinem Umfang werden Kredite gegen Lombarddeckung gewährt. Die LBBW (Schweiz) AG kann in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille mit Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont halten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil der Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung.

Handel

Der Kundschaft bietet die LBBW (Schweiz) AG die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Sie betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung.

Outsourcing

Handel, Research und Teile der Administration (Kunden-, Depotbuchhaltung sowie IT-EDV) sind an den Outsourcingpartner, Wegelin & Co. Privatbankiers, St. Gallen, ausgelagert.

Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommision detailliert in Service Level Agreements geregelt. Alle Mitarbeitende des Dienstleisters sind dem Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

14/15

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr im Einklang mit Art. 663b Ziff. 12 OR mit der Beurteilung der wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Die vom Verwaltungsrat genehmigte Risikopolitik bildet die Basis für das Risikomanagement. Die aus der Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder entstehenden Kredit-, Markt-, Zins-, Liquiditäts- und operationellen Risiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Anlage der Kundengelder erfolgt nur bei erstklassigen In- und Auslandbanken schwergewichtig innerhalb des Konzerns.

Die Geschäftsleitung wird durch ein stufengerechtes Führungsinformations-System über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Compliance/Risikokontrolle sowie die interne Revision prüfen die internen Kontrollen regelmässig.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels einer zurückhaltenden Strategie, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Die Kreditbewilligung erfolgt durch die Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien und einer schriftlich niedergelegten Weisung, so dass kurze Entscheidungswege vorhanden sind.

Es werden nur Lombardkredite mit konservativen Belehnungsmargen und kuranter Deckung gewährt. Die Refinanzierung erfolgt nur mit Eigenen Mitteln und einem Teil der Bodensätze.

Die Geldwäsche-Risiken werden vom Compliance Officer überprüft.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommission.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Die Währungsumrechnungen in den Hauptwährungen wurden zu folgenden

Kursen getätigt:

€-Kurs am 31.12.2008	1.4800 (Vorjahr 1.6550)
\$-Kurs am 31.12.2008	1.0640 (Vorjahr 1.1320)

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie die Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

Konzerngesellschaften

Es bestehen keine Konzerngesellschaften.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Anlagen erfolgen währungskonform.

Ausleihungen

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen und Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Da nur Lombardkredite gewährt werden, werden die Kredite bei Verzug umgehend liquidiert resp. glattgestellt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Bilanzierung erfolgt zum Marktwert.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

16/17

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel (ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit), Wandel- und Optionsanleihen sowie Beteiligungstitel und strukturierte Produkte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist:

- Umbauten/Installationen 10 Jahre
- Mobiliar 4 Jahre
- Hardware 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verlusten werden über die Bilanzposition «Wertberichtigungen und Rückstellungen» unter den Passiven gebucht.

In den übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten sein.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und Kreditzusagen

Der Ausweis erfolgt zu Nominalwerten in der Aussenbilanz.

Derivative Finanzinstrumente

Wiederbeschaffungswerte aus für Kunden verkauften Eurex-Optionen werden, sofern kein Margin-Account vorhanden ist, sowohl unter den «Sonstigen Aktiven» (positiver Wiederbeschaffungswert gegenüber dem Kunden) und «Sonstigen Passiven» (negativer Wiederbeschaffungswert des Kontrahenten) bilanziert. Zusätzlich wird das Kontraktvolumen im Anhang ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Diese Reserven sind versteuert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die LBBW (Schweiz) unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Jahresrechnung der PKG Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26. Eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird gemäss Swiss GAAP FER 16 ausgewiesen, ein allfälliger Nutzen wird zu Gunsten der Versicherten verwendet. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Alle geschuldeten direkten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Informationen zur Bilanz

Sonstige Aktiven und Passiven ausgewiesen in CHF	31.12.2008		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivaten Finanzinstrumenten				
Kontrakte als Kommissionär	178'578'728	178'578'728	14'335'827	14'335'827
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	34'396	504'925	174'882	411'533
Total Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	178'613'124	179'083'653	14'510'709	14'747'360

Der Anstieg der sonstigen Aktiven und Passiven ist unter anderem auf die Depotübertragung von einer anderen Bank zurückzuführen. Es handelt sich dabei vor allem um Wiederbeschaffungswerte von verkauften Eurex-Optionen. Die Ausfallrisiken sind durch eine Garantie der LBBW in Stuttgart gedeckt.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	
Die LBBW (Schweiz) AG unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Anzahl der aktiven Versicherten 14 (31. Dezember 2007: 13). Rentenbezüger gab es wie im Vorjahr keine. Laut vorläufig ungeprüfter Jahresrechnung besteht per 31. Dezember 2008 ein Deckungsgrad von 98 %. Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung (Swiss GAAP FER 26) der PKG Pensionskasse zum 31. Dezember 2007 besteht ein Deckungsgrad von 115.6 % (Vorjahr 116.9 %). In der Jahresrechnung wird die Überdeckung nur im Total und nicht pro angeschlossenem Arbeitgeber ausgewiesen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass dadurch kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber besteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.	

Wertberichtigung, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken ausgewiesen in CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung und Auflösungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2008

Darstellung des Gesellschaftskapitals ausgewiesen in CHF	31.12.2008		Vorjahr			
	Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF	Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000
Total Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000

Angaben von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte ausgewiesen in CHF	31.12.2008		Vorjahr	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart	3'000'000	100	3'000'000	100
Die Aktionäre der Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart sind:				
Land Baden-Württemberg		35,611%		
Sparkassenverband Baden-Württemberg		35,611%		
Landeshauptstadt Stuttgart		18,932%		
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank		4,923%		
Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz		4,923%		

Informationen zur Bilanz

20/21

Nachweis des Eigenkapitals	
ausgewiesen in CHF	
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Gesellschaftskapital	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	411'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000
Bilanzgewinn	8'930'535
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	12'391'535
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	1'069'831
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	13'461'366
davon Gesellschaftskapital	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven	483'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000
Bilanzgewinn	9'928'366
Informationen zur Eigenmittelsituation per 31.12.2008	
ausgewiesen in CHF	
	31.12.2008
Erforderliche Eigenmittel für Kreditrisiken	3'516'678
Erforderliche Eigenmittel für nicht gegenparteibezogene Risiken	217'484
Erforderliche Eigenmittel für Marktrisiken	5'247
Erforderliche Eigenmittel für operationelle Risiken	824'374
Total erforderliche Eigenmittel	4'563'783
Total anrechenbare Eigenmittel	13'461'535
Eigenmitteldeckungsgrad	295%

Aufgrund der seit 01.01.2008 neugeltenden Eigenmittelvorschriften entfällt eine Angabe der Vorjahreswerte.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals						
ausgewiesen in CHF						
Fälligkeit	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	1'323'216	-	-	-	-	1'323'216
Forderungen gegenüber Banken	2'535'074	6'214'000	8'598'000	-	-	17'347'074
Forderungen gegenüber Kunden	-	11'025'747	-	-	-	11'025'747
Handelsbestand	182'908	-	-	-	-	182'908
Finanzanlagen	-	-	-	1'192'346	-	1'192'346
Total Umlaufvermögen 31.12.2008	4'041'198	17'239'747	8'598'000	1'192'346	0	31'071'291
Vorjahr	4'921'493	27'383'400	7'000'000	1'149'961	187'910	40'642'764
Fremdkapital						
Übrige Verpflichtungen gegenüber Banken	11'261	0	0	0	0	11'261
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	15'428'374	0	1'598'000	0	0	17'026'374
Total Fremdkapital 31.12.2008	15'439'635	0	1'598'000	0	0	17'037'635
Vorjahr	28'420'180	0	0	0	0	28'420'180
Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkrediten						
ausgewiesen in CHF				31.12.2008	Vorjahr	
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften				8'598'000	730'517	
Total				8'598'000	730'517	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

22/23

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen						
ausgewiesen in CHF						
	31.12.2008			Vorjahr		
Kreditsicherungsgarantien	7'954'677			12'845'769		
Total	7'954'677			12'845'769		
Aufgliederung der am Jahresende offenen derivaten Finanzinstrumente						
ausgewiesen in CHF						
	positiver Wiederbeschaffungswert		negativer Wiederbeschaffungswert		Kontraktvolumen	
Beteiligungstitel / Indices						
Optionen (Exchange Traded)	178'578'728		178'578'728		443'622'835	
Total 31.12.2008	178'578'728		178'578'728		443'622'835	
Vorjahr	14'335'827		14'335'827		183'597'011	
Aufgliederung der Treuhandgeschäfte						
Währungen, umgerechnet in CHF						
	CAD	CHF	EUR	USD	übr. Währungen	Total CHF
Treuhandanlagen bei Konzernbanken	263'215	24'595'000	71'199'840	12'543'496	114'294	108'715'845
Total 31.12.2008	263'215	24'595'000	71'199'840	12'543'496	114'294	108'715'845
Vorjahr	355'570	7'408'000	143'029'238	18'674'106	0	169'466'914
Verwaltete Vermögen						
ausgewiesen in Mio CHF						
	31.12.2008			Vorjahr		
Art der verwalteten Vermögen						
Vermögen mit Verwaltungsmandat	107.7			163.1		
Anderer verwaltete Vermögen	723.2			690.6		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	830.9			853.7		
davon Doppelzählungen	0			0		
Netto-Neugeld-Zufluss	234.5			66.9		
Zu reinen Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen	kein Bestand			kein Bestand		
Übrige verwaltete Vermögen	830,9			853.7		

Bei der Berechnung der Vermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Lombardkredite werden bei der Ermittlung der Kundenvermögen nicht in Abzug gebracht. Die Zinsen aus Krediten und Kontoüberzügen sind nicht im Geldfluss enthalten. Kundenvermögen, welche durch Dritte verwaltet werden, werden einbezogen, wenn nebst der Depotverwaltung weitere Dienstleistungen erbracht werden.

Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft		
ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	373'991	416'105
Handel mit Beteiligungstiteln und davon abgeleiteten Instrumenten	-160'788	0
Total	213'203	416'105
Aufgliederung der Position Personalaufwand		
ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Gehälter und Zulagen	1'833'301	1'879'204
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	112'937	99'665
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	139'922	146'352
Personalnebenkosten	123'263	132'719
Total	2'209'423	2'257'940
Aufgliederung der Position Sachaufwand		
ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Raumkosten und Energie	325'777	329'722
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	379'588	479'724
Übriger Geschäftsaufwand	768'215	716'038
Total	1'473'580	1'525'484

Gewinnverwendung

ausgewiesen in CHF	2008	Vorjahr
Jahresgewinn	1'069'831	1'438'975
Gewinnvortrag	8'858'535	7'491'560
Bilanzgewinn	9'928'366	8'930'535
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	-54'000	-72'000
Gewinnvortrag	9'874'366	8'858'535

Bericht der Revisionsstelle

24/25

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der LBBW (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsanteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bericht der Revisionsstelle

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bernhard Heinemann
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Erik Dommach
Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2009

|

LBBW
(Schweiz) AG

Eine Tochtergesellschaft der
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
Postfach
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89
info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

LB≡BW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive